

**Hintergründe und Neuigkeiten gibt es unter:**  
[containerprozesswiz.blogspot.de](http://containerprozesswiz.blogspot.de)

**Kontakt:**  
[containerprozess-wiz@riseup.net](mailto:containerprozess-wiz@riseup.net)

### **Termine:**

Do, 20. Februar 14 Uhr  
Amtsgericht Eschwege  
Sitzungssaal 1

Zweiter Verhandlungstag im Containerprozess

Ab 13 Uhr Kundgebung mit Vokü und  
Jamsession!

Do, 20. Februar 19:30 Uhr  
Capitol Kino Witzenhausen

Film: TASTE THE WASTE  
mit Diskussion im Anschluss

## **Gerichte sind zum Essen da!** **13.500€ Strafe für vermeintliches Klauen von Lebensmitteln aus dem Müll!**

Am 4. Februar fand am Amtsgericht Eschwege der erste Prozesstag eines Gerichtsprozesses gegen drei Leute statt, denen vorgeworfen wird weggeworfene Lebensmittel von Tegut in Witzenhausen gestohlen zu haben. Per Strafbefehl wurden sie bereits zu insgesamt 13.500€ Geldstrafe oder jew. drei Monate Gefängnisstrafe verurteilt. Am ersten Verhandlungstag wurden die zwei Polizist\_innen, welche bei den Angeklagten im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle Lebensmittel beschlagnahmten und der stellvertretende Tegut-Geschäftsführer, der die Angeklagten angezeigt hat, befragt. Dabei sind etliche Widersprüche aufgetaucht. Weiterverhandelt wird am 20. Februar ab 14 Uhr.

**- 20. Februar 14 Uhr Gerichtsverhandlung**  
**Amtsgericht Eschwege, Saal 1 - mit Kundgebung vor dem Gericht**

Wenn ihr die betroffenen Personen unterstützen wollt, beteiligt euch an den Aktionen und kommt zum Gerichtsprozess. Leider entstehen auch Kosten für Material, Drucke, Sprit usw. Wenn ihr euch daran beteiligen wollt freuen wir uns auch über Geldspenden (wichtig Betreff beachten):

Inh.: Spenden & Aktion  
Volksbank Mittelhessen  
IBAN: DE29 5139 0000 0092 8818 06  
BIC: VBMHDE5FXXX  
Betreff: containerprozess-wiz



## **Der ganz normale Irrsinn**

In den Industrieländern landet die Hälfte aller produzierten Lebensmittel auf dem Müll, während gleichzeitig 24 000 Menschen täglich an Hunger sterben. Schon bei der Erzeugung und im Groß- und Einzelhandel, wird ein beträchtlicher Teil der Lebensmittel weggeschmissen. Die Gründe sind unter Anderem optische Mängel, Normierungen, Mindesthaltbarkeitsdaten, Lagerplatzmangel, Beschädigung von Großgebunden, mangelnde Nachfrage, auslaufende Aktionen und Angebote, um nur einige zu nennen. Brot, das beispielsweise am ersten Tag nicht verkauft wurde, landet in der Regel im Müll. Das sind in Deutschland 500.000 Tonnen Brot jährlich. Das entspricht der Menge, mit der ganz Niedersachsen mit Brot versorgt werden könnte. Auf einer Fläche die eineinhalb mal so groß ist wie der europäische Kontinent werden Lebensmittel nur für den Müll produziert. Davon könnten alle Hungernden der Welt dreimal ernährt werden.

## **Mitführen von Lebensmitteln im Auto kann strafbar sein!**

Am 18. Juni 2013 gegen 23 Uhr wurde ein Auto mit drei Personen von der witzenhäuser Polizei angehalten. Im Rahmen der Allgemeinen Verkehrskontrolle beschlagnahmten die Beamten alle im Auto mitgeführten Lebensmittel, wobei es sich hauptsächlich um unverpackte und unetikettierte Backwaren handelte. Obwohl es viele Gründe gibt, warum Menschen in ihrem Auto Lebensmittel mitführen, ist dies für die witzenhäuser Polizei nicht normal, sondern verdächtig. Die Beamten erklärten den betroffenen Personen, dass gegen sie wegen Diebstahl und Hehlerei ermittelt werde.

Anfang September wurden den drei Personen Strafbefehle über insgesamt **13500€ oder 9 Monate Knast** zugestellt. Aus den Strafbefehlen geht hervor, dass der Geschäftsführer der witzenhäuser Tegut-Filiale Anzeige gegen die betroffenen Personen gestellt hat, da diese nicht mehr zum Verkauf gedachte Lebensmittel angeblich entwendet hätten.

Ohne irgendeine „Tat“ beobachtet zu haben, geschweige denn Beweise anführen zu können, werden Menschen von Seiten der witzenhäuser Polizei, der Tegut-Geschäftsführung, der Staatsanwaltschaft und dem Eschweger Amtsgerichts auf absurdeste und willkürlichste Weise kriminalisiert.

## **Auch unter einem grünen Deckmäntelchen lässt sich Lebensmittelverschwendung nicht verstecken**

Nun behauptet Tegut, ohne irgendwelche Beweise liefern zu können, dass die meisten Lebensmittel, welche sich im Auto befanden, von ihrer Filiale gestohlen wurden und eigentlich für die Tafel bestimmt gewesen seien. Mit dieser Behauptung versucht die Tegut-Geschäftsführung ihr Gesicht zu wahren. Generell profitieren viele Supermärkte in Form eines Imagegewinns und geringeren Müllentsorgungskosten von dem Tafel-Prinzip. Auch wenn unbestritten ist, dass die Tafeln eine im Moment wichtige Unterstützung für viele Menschen darstellen, sind sie Teil eines zunehmend

almoosenbasierten Armutsverwaltungssystems. Dies ermöglicht den Sozialstaat immer weiter abzubauen. Sie leisten keinen Beitrag dazu Armut und die gesellschaftlichen Verhältnisse, die diese produzieren, zu bekämpfen. In unserem Fall benutzt Tegut sogar seine Spendentätigkeit an die Tafel als Begründung, um Menschen, die Lebensmittel aus den Supermarktmülltonnen herausgenommen haben sollen, zu kriminalisieren und in Misskredit zu bringen.

Es kommt häufig vor, dass Supermarktbetreibende behaupten, dass die Lebensmittel, die bereits in ihren Mülltonnen entsorgt wurden noch für die Tafel bestimmt seien, was natürlich nicht stimmt und dreiste Lügen sind.

Tegut ist eine Einzelhandelskette, die Wert auf ihr soziales und ökologisches Image legt und vom Vertrauen in dieses Image profitiert. Natürlich werden bei Tegut, wie in allen anderen Supermärkten auch, viele Lebensmittel weggeworfen. Wir finden es sehr bezeichnend und entlarvend, dass ausgerechnet der laut Eigenwerbung soziale und ökologische Supermarkt sehr daran interessiert ist, vermeintliche Lebensmittelülldiebstähle zu verfolgen und hart zu bestrafen.

Wenn ihr es nicht in Ordnung findet, dass tonnenweise Lebensmittel weggeworfen werden und ausgerechnet vom Geschäftsführer des angeblich so nachhaltigen Teguts vermeintliche Lebensmittelülldiebe angezeigt werden, dann telefoniert, schreibt Faxe und E-Mails, hinterlasst eure Meinung auf Teguts Facebook Pinnwand oder besucht die witzenhäuser Tegut-Filiale und bringt euren Unmut und eure Beschwerde gegenüber den Mitarbeiter\_innen und der Geschäftsleitung zum Ausdruck!

## **20. Februar Gerichtsprozess in Eschwege**

Gegen den absurden Vorwurf des „schweren Diebstahls“ und die daraus resultierenden Strafbefehle haben die betroffenen Menschen Widerspruch eingelegt. Daher wurde dieser Fall am Dienstag, den 4. Februar 2014 um 11 Uhr vor dem Amtsgericht Eschwege verhandelt. Am 20. Februar ab 14 Uhr wird es einen weiteren Verhandlungstag geben.

Wie allein schon anhand des Tatvorwurfs zu sehen ist, geht es in dem Rechtsstaat, in dem wir leben, nicht darum gleiche Entfaltungsmöglichkeiten, gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen und Bedürfnisbefriedigung für alle Menschen zu gewährleisten, sondern darum ungleiche Eigentumsverhältnisse und die einseitige Akkumulation von Kapital in den Händen weniger abzusichern.

Auch wenn die Aufgabe von Staat und Justiz die Aufrechterhaltung dieser Gewaltverhältnisse ist, werden die Betroffenen sich vor Gericht gegen ihre Kriminalisierung zu Wehr setzen und das Umfeld des Prozesses nutzen, um auf den Irrsinn kapitalistischer Vergesellschaftung – insbesondere deren Lebensmittelverschwendung – aufmerksam zu machen.

**In diesem Sinne: Solidarisiert euch mit den Angeklagten! Kommt zahlreich am 20. Februar um 14 Uhr zum Amtsgericht Eschwege und zeigt dem Gericht, was ihr von Kriminalisierung und Wegwerfmentalität haltet!**